

Veranstaltungsort

Deutscher Gewerkschaftsbund

Otto-Brenner-Straße 1
30159 Hannover

Konzeption

Lars Niggemeyer

Abteilungsleiter Arbeitsmarkt- und
Sozialpolitik beim DGB Bezirk
Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt

Urban Überschär

Leiter des Landesbüros Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Organisation

Philipp Kreisz

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3 (Haus A, 5.OG)
30159 Hannover
Tel.: 0511 357708-31
Fax: 0511 357708-40
E-Mail: niedersachsen@fes.de

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro Niedersachsen

Internet: www.fes.de/niedersachsen

Facebook: FES-Niedersachsen

Twitter: FES_Nds

*Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung
der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor
der Veranstaltung an uns.*

© Foto: psdesign1/fotolia.com



JOB

**SOZIALER ARBEITSMARKT:
HOFFNUNG FÜR LANGZEITARBEITSLÖSE?!**

6. Oktober 2015, 18.30 Uhr in Hannover



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro Niedersachsen

SOZIALER ARBEITSMARKT: HOFFNUNG FÜR LANGZEITARBEITSLLOSE?!

Mehr als 30 Millionen Menschen gehen in Deutschland einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Dem gegenüber stehen mindestens 3,5 Millionen Menschen, die ohne Arbeit sind. Mehr als ein Drittel dieser Menschen ist seit mindestens einem Jahr erwerbslos. In Niedersachsen sind es mittlerweile beinahe 100.000 Menschen, die von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind. Diese Zahlen sind alarmierend, denn Langzeitarbeitslosigkeit ist nicht nur ein wirtschaftliches Problem. Mit zunehmender Dauer der Arbeitslosigkeit wachsen auch Existenzängste und das Selbstwertgefühl sinkt. Soziale Ausgrenzung ist oft die Folge. Dies wiederum verringert auch die Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt. Ist diese Schwelle einmal überschritten, befindet man sich schnell in einer Abwärtsspirale und der Zugang zu Guter Arbeit wird immer schwieriger.

Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Krankheit oder persönliche Schicksalsschläge gehören als individuelle Gründe dazu. Die Debatte ist allerdings von strukturellen Ursachen geprägt. Oft wird etwa von mangelnder Qualifikation als Kernproblematik gesprochen. Zudem ist es z. B. nach einer Kündigung besonders für ältere Arbeitnehmer_innen schwer, überhaupt eine neue Anstellung zu finden. Um diesen Teufelskreis zu durchbrechen, müssen Maßnahmen ergriffen werden, damit Arbeitslosigkeit nicht zu einem dauerhaften Lebensabschnitt wird. Ein öffentlich geförderter Sozialer Arbeitsmarkt ist ein möglicher Weg, um Menschen langfristig eine Perspektive zu eröffnen.

Doch wie kann ein solcher Sozialer Arbeitsmarkt konkret aussehen? Wie wichtig ist die Weiterqualifizierung von Arbeitnehmer_innen? Gibt es überhaupt genügend Arbeit für Alle? Welche Möglichkeiten haben Länder und Kommunen, um zusätzliche Jobs zu schaffen, die den Wiedereinstieg in Arbeit ermöglichen?

Diese und viele weitere Fragen möchten wir mit unseren Gästen auf dem Podium und Ihnen diskutieren. Dazu laden wir Sie herzlich ein und freuen uns, wenn Sie sich an der Diskussion beteiligen!

18.30 UHR

BEGRÜSSUNG

Urban Überschär, Leiter des Landesbüros Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

EINFÜHRUNG

Lars Niggemeyer, Abteilungsleiter Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik beim DGB Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt

IMPULS

Peter Waldburg, Bereichsleitung Beschäftigungsförderung bei der Landeshauptstadt Hannover

PODIUMSDISKUSSION UND DISKUSSION MIT DEM PUBLIKUM

Holger Ansmann MdL (SPD), Vorsitzender des Sozialausschusses im Niedersächsischen Landtag

Thomas Schremmer MdL (Bündnis 90/Die Grünen), Sprecher für Arbeitsmarkt und Soziales

Annette von Pogrell, Diakonie Niedersachsen

Peter Waldburg

MODERATION

Lea Arnold, DGB Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt

20.30 UHR

ENDE DER VERANSTALTUNG UND AUSKLANG

